

## Geschichte von Ebergassing Teil 10

### Kino, Volksheim, Bücherei

#### KINO



Im „96er-Haus“ befand sich das erste Stummfilmkino in Ebergassing (ca. 1923)

Das erste Kino der Gemeinde Ebergassing war ein Stummfilmkino und soll sich - nach Erzählungen - im sogenannten „96er Haus“ (Ebergassing 96) in der heutigen Götzendorfer Straße 8 befunden haben.



Der Kinosaal (1927) befand sich im damaligen Rathaus (1928)



Um 1927 wurde das alte Rathaus in der Schwadorfer Straße 5 erbaut, in dessen Erdgeschoss das Gemeindekino mit 401 Sitzplätzen untergebracht war. Der Kartenverkauf und ein Süßwarengeschäft befanden sich im Vorraum des Kinos. Die Abspiegelgeräte konnten nur von außerhalb vom Filmvorführer bedient werden. Das Kino wurde von Einheimischen und Auswärtigen gerne besucht. Es wurden wöchentlich neue Filme gezeigt.



Außenansicht des Kinos in den 1960er-Jahren (Schwadorfer Straße 5)

Die schnelle Entwicklung des Fernsehens zum Massenmedium, führte dazu, dass das Kino in Ebergassing nicht mehr rentabel zu führen war und am 28.02.1979 geschlossen werden musste.

#### Umbau und neue Verwendung

Nach dem Neubau des Gemeindeamtes in der Schwadorfer Straße 9 wurde das Obergeschoss des alten Rathauses (Schwadorfer Straße 5) zu Wohnungen umgebaut.



Außen- und Innenansicht von Teppich Helm im Jahr 1984



Im Erdgeschoß des ehemaligen Kinosaals befand sich in der Zeit von 1982 bis 1987 ein Teppichlager der Firma Teppich Helm (Inhaber Helmuth Jeschko).

Nach dem Umbau im Jahr 1999 wurde in den Räumlichkeiten am 28.10.2000 die Ordinationseröffnung von Dr. Wolfgang Hof gefeiert. Das Café Dagabini wurde am 13.04.2003 eröffnet.

#### VOLKSHEIM



Sozialistisches Arbeiterheim um 1955

Das ursprüngliche „Sozialistische Arbeiterheim“ in der Franzensthalstraße 16 wurde von den Mitgliedern der Sozialdemokratischen Partei mit einfachen (Hilfs-)Mitteln als Zentrum der Begegnung erbaut.

Am 22.06.1952 wurde es feierlich durch Bundesminister Oskar Helmer und Nationalrat Alfred Horn eröffnet.

Im Volksheim Ebergassing wurden sämtliche Bälle und Veranstaltungen parteiübergreifend abgehalten. Die Tombola-Treffer zu dieser Zeit wurden mit Wäschekörben bei der Bevölkerung vom Veranstalter eingesammelt und bestanden größtenteils aus Lebensmitteln. Die Kinderfreunde und die sozialistische Jugend hatten ebenfalls im Volksheim ihre Heimstätte.

## Renovierungen



Außenansicht vom Volksheim Ebergassing im Jahr 1990



Veranstaltung zum Festakt „25 Jahre eigenständige Gemeinde“ und die Eröffnung der Kegelbahn im Jahr 1979

In den 1970er Jahren wurde das Volksheim renoviert. Die dazu gebaute Kegelbahn wurde im Jahr 1979 eingeweiht. Nach dem Umzug des Jugendclubs wurde die erste Kinderkrippe im Zubau des Volksheimes am 13.02.2009 feierlich eröffnet.



Der Veranstaltungssaal im Volksheim links vor der Renovierung (2011) und rechts danach (2014)



Rosa Brunnthaler mit Herbert Böhm und Franz Kudlacek beim alten Volksheim (v.l.n.r.)

Weitere umfangreiche Renovierungen wurden in den Jahren 2011 bis 2014 von den damaligen SPÖ Gemeinderäten Herbert Böhm und Franz Kudlacek in über 2.000 Arbeitsstunden eigenhändig durchgeführt.

Nachdem die Kinderkrippe im Kindergarten Waldgasse (Eröffnung 2020) neue Räumlichkeiten bezogen hat, nützt seither die Pfadfindergruppe Ebergassing-Wienerherberg den Zubau.

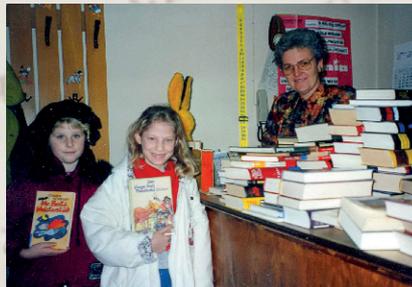
Für das Volksheim Ebergassing ist heute der Verein Volksheim zuständig, bei dem man die Räumlichkeiten auch für Feste, Feierlichkeiten und Veranstaltungen buchen kann. [www.volksheim-ebergassing.at](http://www.volksheim-ebergassing.at)

## BÜCHEREI

Schon vor dem zweiten Weltkrieg wurde der Bevölkerung in Ebergassing die Möglichkeit gegeben, sich

Bücher in der Bücherei - die von der Arbeiterbewegung organisiert wurde - auszuborgen.

Die erste Gemeindebücherei war in der alten Volksschule im Konferenzzimmer (jetzige Mittelschule) untergebracht. Von 1967 bis 1972 befand sie sich im Vorraum des Kinos und übersiedelte mit der Errichtung der Wohnhausanlage in die Himberger Straße 6/1.



v.l.n.r. Carina Dampf, Astrid Guger und Bücherei-Leiterin Angelika Deworezky in der Bücherei Ebergassing (1993)

Im Jahr 1997 wurde der Gemeindehort von der Himberger Straße 6/2 in den Volksschulzubaubau verlegt und so konnten diese Räumlichkeiten für die Bücherei - die zu dieser Zeit Platz-

probleme in der Stiege 1 hatte - adaptiert und genutzt werden. Vor Covid-Zeiten besuchten die Kinder der Volksschule einmal im Monat die Gemeindebücherei und konnten dabei kostenlos Bücher entleihen.

Der Bestand wird laufend mit Neuerscheinungen erweitert. Mittlerweile gibt es 6.406 Medien, die digital erfasst sind und online eingesehen werden können. Auch die Bestellung und Recherche ist online möglich.



Bücherei im Jahr 2012 und ein Bücherflohmarkt (2017)

Einmal jährlich findet der Bücherflohmarkt vor der Gemeindebücherei statt. Gegen eine freie Spende kann man so günstig Bücher erwerben.

[www.biblioweb.at/ebergassing](http://www.biblioweb.at/ebergassing)

Recherche, Text, Bilder:

Angelika Deworezky, Renate Terkola, Viktor Busch (impulse Dorferneuerung, topotheke), Herbert Böhm

Aufbereitung und Gestaltung des Artikels: Mag. Karin Sieberer

Weitere geschichtliche Informationen finden Sie unter:

<https://ebergassing.topothek.at/>

topothek ®

Unsere Geschichte, unser Archiv